

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 118 (1839)

Artikel: Geburts,- Todten- und Ehen-Liste des Kant. Appenzell V.R. von 1837
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-372408>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nachbarten Gegenden völlig verfinstert werden. Winde führen sie in Gegenden, welche viele Meilen weit vom Vulkane entfernt sind. So wird erzählt, daß man beim Ausbruche des Vesuv's im Jahre 1794 vier Meilen weit selbst bei Tage nur mit Fackeln herumgehen konnte und daß die ganze, 50 Meilen weit entfernte Gegend von Calabrien ganz in Wolken gehüllt war. Auf die Asche folgt gewöhnlich feiner Sand. Dieser wird von vielen Vulkanen in so großer Menge ausgeworfen, daß er bei manchem, wie z. B. beim Aetna in Italien, die Hauptmasse des Berges bildet, aus dem der Ausbruch erfolgt. Zu diesem kommen noch Schlacken von Materien, welche im vulkanischen Heerde geschmolzen und emporgeschleudert werden, dabei erhärten, und in Gestalt abgerundeter Massen (vulkanische Bomben) herabfallen, wohl auch ungeschmolzene Steine, die wahrscheinlich von den Wänden der inneren Höhlungen losgerissen werden. Die Kraft, mit der diese fortgeschleudert werden, ist ungeheuer. Der Vesuv soll sie auf 3600 Fuß über den Krater in die Höhe treiben, und bei einem Ausbruche des Cotopaxi in Südamerika soll ein Felsenstück von 900 Kubikfuß 3 Meilen weit geschleudert worden sein. Mit minderer Kraft dringt die Lava hervor. Sie steigt selten bei großen Vulkanen bis zum eigentlichen Krater des Vulkans, sondern sucht sich durch Druck oder durch Schmelzung der Seitenwände einen Weg, fährt da schnell, wie geschmolzenes Metall, hervor, gräbt sich im Sande, der die Seiten des Berges umgibt, ein Bett auf und bewegt sich vorwärts. Obwohl die Geschwindigkeit, mit der sie fortfließt, von der Neigung des Bodens und von der Zähheit u.

Menge der Masse abhängt, so ist sie doch nur selten groß. Auf ebenem Boden geht sie kaum in einer Stunde um einige Schritte vorwärts. Dabei wird sie immer zäher und nimmt oft kaum, wenn sie auch noch fließt, von einem hineingeworfenen Steine Eindrücke an. Hamilton durchgieng sogar einmal einen, 20 Schritte breiten, noch im Flusse begriffenen Strom. Dessen ungeachtet ist sie nur mit einer harten Rinde überzogen, im Innern glüht sie noch und ist flüssig, ja man erzählt von Strömen, die nach Jahren noch im Innern flüssig waren. Man traf schon Lava, die seit einem Jahre nicht mehr floß, aber im Innern noch einen hineingestoßenen Stock anzündete.

**Geburts-, Todten- und Ehen-Liste
des Kant. Appenzell V. R. von 1837.**

	Geboren.	Gestorben.	Ehen.
Trogen	82	88	19
Herisau	302	295	77
Hundweil	40	46	27
Urnäsch	109	94	40
Grub	38	41	5
Leusen	135	183	33
Gais	79	76	30
Speicher	81	105	24
Walzenhausen	52	28	22
Schwellbrunn	79	81	34
Heiden	76	70	19
Wolfhalben	72	65	15
Rehetobel	78	70	16
Wald	58	57	15
Rüthe	35	26	8
Waldstatt	36	27	13
Schnengrund	24	27	3
Bühler	49	38	16
Stein	45	61	10
Luzenberg	27	33	13
	1497	1511	437

Mehr gestorben als geboren 14 Personen.